

Trotz niedrigerer Temperatur heiß auf Freibadsaison

Warendorf (bjo). 22 Grad zeigt die (analoge) Anzeigetafel an der Schwimmmeisterkabine am Samstagmorgen. Die Wassertemperatur im Freibad ist zum Saisonauftakt etwas geringer als gewohnt, eine große Zahl Freibadfreunde ließ sich davon aber nicht abhalten, (endlich) wieder unter freiem Himmel schwimmen zu können.

Noch bevor der scheidende Stadtwerke-Geschäftsführer Urs Reitits und Warendorfs stellvertretende Bürgermeisterin Doris Kaiser die neue Saison im „Bürgerbad Emsinsel“ am Samstagmorgen offiziell eröffneten, hatten schon die ersten Frühschwimmer den Weg ins Becken gefunden. „Das Wasser ist ein Grad kälter als im Hallenbad“, konnten die Gäste der Baderöffnung einen Ruf aus dem Becken vernehmen.

Drei Minuten nach der Badöffnung um 8 Uhr waren die ersten Frühschwimmer im Wasser.

Die im Vergleich zur Vorsaison leicht reduzierte Wassertemperatur wusste Urs Reitits zu erklären. „Wir setzen in diesem Jahr ausschließlich Solarenergie und unser effizientes Blockheizkraftwerk ein“, machte der Stadtwerke-Geschäftsführer deutlich. Der Heizkessel soll wegen deutlich gestiegener Energiekosten nicht zum Einsatz kommen.

Investiert haben die Stadtwerke indes erneut in die Attraktivität des Freibads im Emsseepark. So ist das in die Wasserfläche räumende Holzdeck erneuert worden, eine neue Outdoor-Umkleidekabine aufgestellt und das Ausgangsdrehkreuz ersetzt werden, damit es auch für Kinderwagen und Rollstühle besser passierbar ist.



Zur Eröffnung der neuen Freibad-Saison gaben sich (hinten, v. l.) Zoran Marjanovic, Hubert Grobecker, Sarah und Andreas Wienker, Marija Ruzhitskaya, Frederik Büscher, Johannes Austermann und Stefanie Meiermann sowie (sitzend, v. l.) Roland Gienhake, Doris Kaiser und Urs Reitits ein Stelldichein auf dem neu beplankten Holzdeck am Beckenrand.

Fotos (3): Baumjohann